

**Kant**, Immanuel (1724–1804), einer der bedeutendsten dt. Philosophen. Im Anschluss an → Hume ging K. davon aus, dass der Geist eine aktive Rolle im Erkenntnisprozess spielt. In der Tradition der → Aufklärung stehend, unterwirft er deswegen auch die Religion seiner kritischen Analyse der menschlichen Urteils- und Erkenntnisfähigkeit. Die Religion gründet für ihn in der freien Handlungsmöglichkeit und damit in der → Moral. Sie ist gebunden an die »praktische Vernunft«, die sie im Grunde auch nicht übersteigen kann. K.s Reduktion von Religion reizte F. W. Schlegel zu seinem Gegenentwurf. → Religionsphilosophie. HK

*W.:* Kritik der reinen Vernunft, 1781. – Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, 1785. – Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft, 1793. – Zum ewigen Frieden, 1795.